

Projektbeschreibung

Projektlaufzeit:

09/2022 – 08/2024

Projekttitel:

Wie funktioniert die Natur in unserem Lebensraum des Lechs und seine Stoffkreisläufe

Projektträger:

Freundeskreis Dr. Heinz Fischer Sammlungen e.V.

LAG:

Begegnungsland Lech-Wertach e.V.

Gesamtkosten:

156.290,46 €

Förderhöhe:

65.668,00 € (50%)

Entwicklungsziel:

E4: Bedarfsgerechter Umgang mit den natürlichen Ressourcen und den Auswirkungen des Klimawandels

Kurzdarstellung des Projekts:

Teilbereich 1: Wie funktioniert die Natur?

Zentrale Grundlage für die Entwicklung und dauerhaften Erhalt von verschiedenen Lebensraumtypen sind die Kreisläufe der Stoffe. Deren Erklärung fehlt derzeit noch und soll in der zukünftigen Endausbaustufe des Museums den Einstieg in das Verständnis für die Zusammenhänge in der Natur ermöglichen.

Vorgesehen ist, eine Waldstruktur in der Zersetzungsphase mit Käferbäumen und Todholz zu zeigen. Hier beheimatete Pilze und Käfer spielen im Stoffkreislauf eine zentrale Rolle.

In den weiteren Ecken sind Exponate vorgesehen, die chemischen Vorgänge bei der Zersetzung, die Photosynthese und die Zellatmung (als Gegenspieler der Photosynthese) veranschaulichen.

Teilbereich 2: Der Lech

Das vorhandene Lechmodell, das den heutigen Stand des Lechlaufes darstellt, wird mit einem Lechmodell ergänzt, welches das Konzept Licca liber zeigt. Dieses neue Modell zeigt, wie sich der Lechlauf im nächsten Jahrzehnt verändern wird und ist somit eine gute Möglichkeit, die Bevölkerung über diesen Prozess zu informieren. Für beide Lechmodelle sind Erläuterungen notwendig, deren Erstellung Teil dieses Antrags ist.

Teilbereich 3: Wanderausstellung Lech

Im Rahmen des Leaderprojekts für die Lechmodelle ist eine Ausstellung geplant, die die Öffentlichkeitsarbeit für die Belange des Lechs noch verstärken können. Diese Ausstellung soll zur Einweihung des neuen Raumes an einem stark frequentierten Ort, einige Wochen zu sehen sein. Der Lech als wichtigster Alpenfluss soll wieder in das Bewusstsein der Bevölkerung gerückt werden. Der Lebensraum Wildfluss mit seiner Artenvielfalt wird aufgezeigt

Projektbeschreibung

<p>Ausgangslage und Problemstellung:</p>	<p>Bis 2020 war das Naturmuseum Königsbrunn in der Bgm.Wohlfarth-Str. – bis zum Abriss des Gebäudes untergebracht. Seit Ende 2020 ist das Naturmuseum in den Räumlichkeiten der ehemaligen Königstherme beheimatet. Aus dem nun inzwischen jahrelangen Betrieb hat sich durch Feedback der Besucher herauskristallisiert, dass im Museum auch dargestellt werden sollte, wie die Natur und ihre Stoffkreisläufe funktionieren. Die größeren Räumlichkeiten in der Therme bieten Gelegenheit, diesen Bedarf umzusetzen. Darüber hinaus hat sich gezeigt, dass für die Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema des Lech und seine Biodiversität weiterhin Öffentlichkeitsarbeit notwendig ist, wofür eine Wanderausstellung geeignet wäre. Weiterhin besteht mit einer Wanderausstellung die Erwartung, dass mit einer Wanderausstellung Öffentlichkeitsarbeit für das Naturmuseum Königsbrunn gemacht werden kann und die Besucherzahlen auf hohem Niveau gehalten oder gesteigert werden können.</p> <p>Durch einen glücklichen Umstand verfügt das Naturmuseum zusätzlich über ein Lechmodell, das den aktuellen Verlauf des Lechs zeigt. Ein weiteres, das vom WWA Don. gestellt wird, zeigt wie der Verlauf im Zuge des Projekts Licca Liber wieder renaturiert wird (Umsetzung voraussichtlich Ende 2022). Für die Lechmodelle (Modelle selbst sind nicht Bestandteil dieses Antrags) sind zusätzliche Erläuterungen zur Integration in das Naturmuseum notwendig.</p>
<p>Projektbeschreibung: (Hintergrund, Inhalte und Nutzen des Projekts)</p>	<p><u>Teilbereich 1: Wie funktioniert die Natur?</u></p> <p>Der ca. 45 qm große Raum soll ein zentrales, von allen Seiten begehbare Diorama sein, in welchem die Umwandlung von Stoffen durch organisches Leben im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar werden soll. Vorgesehen ist, eine Waldstruktur, die den für uns sichtbarer Teil der Stoffkreisläufe, die Photosynthese, am Beispiel eines beblätterten Laubbaums dargestellt. Die Waldstruktur endet in der Zersetzungsphase mit Käferbäumen und Todholz zu zeigen. Hier beheimatete Pilze und Käfer spielen im Stoffkreislauf eine zentrale Rolle. An den Seitenwänden sind die Stoffkreisläufe – Kohlenstoffkreislauf – Stickstoffkreislauf und Energiefluss mit Text und Grafik dargestellt. Den negativen Einfluss des Menschen auf den Stoffkreislauf, wird ein wichtiger Bestandteil der Darstellung.</p> <p>In verschiedenen Vitrinen sind Exponate vorgesehen, die z. Bsp. chemischen Vorgänge bei der Zersetzung, die Photosynthese und die Zellatmung (als Gegenspieler der Photosynthese) veranschaulichen. Ebenso ist die Darstellung vieler holzzeretzender Pilze vorgesehen.</p> <p>Im Gang planen wir einen Durchgang, als Höhle angedeutet, der einen Weg unter der Erde vermitteln soll. Hier sind einerseits Wurzeln von Bäumen mit Pilzmycel und andererseits Lebensräume</p>

Projektbeschreibung

	<p>verschiedener Tiere zu sehen. (s. beiliegende Skizze)</p> <p><u>Teilbereich 2: Der Lech</u></p> <p>Der ca. 25 qm große Raum ist bestens dazu geeignet, unseren Lech den Besuchern noch ausführlicher nahe zu bringen. Ein bestehendes Lechmodell, zeigt vorrangig den Lech im Bereich des Augsburgers Stadtwaldes. Es ermöglicht uns, durch verschiedene Simulationen, z.B. die Trinkwassereinzugsbereiche einzublenden, oder das Kanalsystem zu projizieren. Das zweite Lechmodell wird vom Wasserwirtschaftsamt gestellt (gehört also nicht zum Förderprojekt) und soll den Lech mit den Licca liber Maßnahmen zeigen. Die beiden Lechmodelle, vermitteln einerseits den Lechlauf der letzten hundert Jahre und andererseits die geplanten Renaturierungsmaßnahmen – Licca – liber. An den Wänden sind grafische und textliche Infos über den Lech ergänzende Erklärungen zu den Modellen vorgesehen. An einem Medientisch wollen wir mit verschiedenen Fragestellungen die Besucher anregen, sich noch mehr mit der Problematik des verbauten Lechs auseinanderzusetzen.</p> <p><u>Teilbereich 3: Wanderausstellung Lech</u></p> <p>Im Rahmen des Leaderprojektes für die Lechmodelle ist eine Ausstellung geplant, die die Öffentlichkeitsarbeit für die Belange des Lechs noch verstärken können. Diese Ausstellung soll zur Einweihung des neuen Raumes an einem stark frequentierten Ort, einige Wochen zu sehen sein. Danach kann die Ausstellung den Lechrainergemeinden zur Verfügung stehen. Die Betreuung und Lagerung wird im Naturmuseum sein.</p> <p><u>Zweck der Ausstellung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Lech als wichtigster Alpenfluss soll wieder in das Bewusstsein der Bevölkerung gerückt werden. - Der Lebensraum Wildfluss mit seiner Artenvielfalt wird aufgezeigt. - Der heutige Zustand in Bayern wird thematisiert - Die Heiden und die letzten Auwälder sollen auf die große Artenvielfalt dieser Lebensräume hinweisen. - Die Problematik durch die jetzige Energiegewinnung soll beschrieben werden. - Visionen und Maßnahmen zur Renaturierung werden vorgestellt, zusätzlich mit Video unterstützt - Die auslaufenden Konzessionen sind ein wichtiges Thema. - Licca liber für den Augsburgers Bereich soll vorkommen, um den Interessierten die anstehenden Maßnahmen zu verdeutlichen. - Notwendige Maßnahmen zum Geschiebe mit Audiostation sollen auf die Probleme hinweisen.
--	--

Projektbeschreibung

	<p>- Hinweis auf unser Museum als Öffentlichkeitsarbeit soll mehr Besucher bringen</p> <p>Gestaltung der Ausstellung</p> <p>Das Grundgerüst sind 10 stabile, große Ausstellungstafeln, die die einzelnen Themen abdecken. Die Themen sind im Absatz vorher - Zweck der Ausstellung - bereits beschrieben. Im Titelbereich kann eine farbliche Unterscheidung auf positiv oder negativ, hinweisen. Ein liegendes Luftbild über den gesamten Lechlauf in einer Größe von ca. 3 m, um das man herumgehen kann, wäre als Mittelpunkt der Ausstellung möglich. Auf dem Luftbild sind die einzelnen Stauwehre besonders hervorzuheben.</p> <p>In einer Tafel ist ein Bildschirm integriert, auf dem ein Lechvideo läuft. Simulationen sollen die schädlichen Auswirkungen des Schwellbetriebes, der Stauhaltung, die den Kiestransport verhindert und den Flussgrund verändert, darstellen.</p> <p>Wichtig erscheint uns auch die Möglichkeit, interaktive Handlungen zu ermöglichen. An einer Audiostation mit 2 Hörern werden dazu 6 Lechkiesel, die auch ausliegen, erklärt. An einer Tafel wird mittels Klappen ein Quiz angeboten. Von einem sprechenden Bild sind durch Knopfdruck viele Infos zu erhalten.</p> <p>Mit dieser abwechslungsreichen Wissensvermittlung sind wir einer großen Bevölkerungsschicht die Problematik mit unserem Lech vermitteln und gleichzeitig auch einen wertvollen Beitrag zur Umweltbildung leisten.</p> <p>Mit einer Tafel, die auf das Leaderprojekt im Naturmuseum hinweist, wird unser Engagement über die LAG Grenzen bekannt gemacht und auch Königsbrunn und die Region in den Fokus gerückt.</p> <p>Zur Umsetzung des Gesamtprojekts benötigen wir - über den aktuellen Bestand aus vielen holzersetzenden mehrjährigen Pilzen hinaus - zahlreiche neue Exponate von Pilzen, die einjährig an Totholz vorkommen. Die voraussichtlich benötigten Exponate von Vögeln und Kleintieren haben wir in unserem Bestand, auch Vitrinen sehen uns bereits zur Verfügung. Zur optimalen Beleuchtung sind allerdings zusätzliche entsprechende Spotbeleuchtungen nötig.</p> <p>Besonderen Wert legen wir darauf, Videos in die Ausstellung einzubauen, da die komplexen Zusammenhänge so besser erklärt werden können.</p> <p>Wie bereits in der bestehenden Ausstellung werden wir auch auf verschiedenen Infotafeln die erforderlichen Kenntnisse über die einzelnen Bereiche darstellen und vermitteln.</p> <p>Alle Teile werden technisch so konzipiert, dass sie ohne großen Aufwand in andere Räumlichkeiten umgezogen werden können.</p>
--	--

Projektbeschreibung

<p>Projektziele, Einordnung in LES-Entwicklungs- und Handlungsziele:</p>	<p>E1: Entwicklung eines eigenständigen Profils des Begegnungslands Lech-Wertach als Region für Kunst, Kultur und Historie</p> <p><u>HZ4: Durchführung von mind. 7 Maßnahmen zur Vermittlung und Inwertsetzung des kulturgeschichtlichen Potentials im Begegnungsland Lech-Wertach</u></p> <p>Die Stärkung des Naturmuseums stärkt die kulturelle Museumslandschaft. Zudem wird die historische Entwicklung des Lechs und seine Bedeutung (Energiegewinnung, etc.) dargestellt.</p> <p>E2: Förderung der Wirtschaftsstruktur sowie von Erwerbsmöglichkeiten in der Landwirtschaft</p> <p><u>HZ8: Umsetzung von drei Maßnahmen zur öffentlichkeitswirksamen Darstellung der LAG Begegnungsland Lech-Wertach und den Besonderheiten der Region</u></p> <p>Dies wird durch die Wanderausstellung und die Infos im Naturmuseum gewährleistet.</p> <p>E4: Bedarfsgerechter Umgang mit den natürlichen Ressourcen und den Auswirkungen des Klimawandels</p> <p><u>HZ4: Umsetzung von drei Maßnahmen zur Umweltbildung im Begegnungsland Lech-Wertach</u></p> <p>Alle drei Themenbereiche haben den Bildungs- und Sensibilisierungsaspekt für Umweltthemen als Hauptschwerpunkt (Lech, Natur und Stoffkreisläufe). Durch die Aufbereitung als informative Ausstellung ist der Bildungsaspekt gewahrt.</p>
<p>Innovative Aspekte des Projekts:</p>	<p>Im LAG-Gebiet besteht noch keine Ausstellung, die sich als Waldstruktur darstellt in Verbindung mit der Darstellung des Lechs mit interaktiven Lechmodellen und dazu in Verknüpfung mit einer Wanderausstellung</p>
<p>Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“</p>	<p>Das Projekt sensibilisiert durch seine Informationen und Öffentlichkeitsarbeit für Themen der Natur und des Lechs, wo die Auswirkungen des Klimawandels bereits sichtbar und erfahrbar sind und hat somit auch Umweltaspekte zum Thema. Es kann somit zu einem klima- und umweltbewussteren Verhalten der Bevölkerung durch Aufklärungs- und Bildungsarbeit beitragen.</p>

Projektbeschreibung

<p>Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:</p>	<p>Das Projekt ist für alle Altersgruppen erlebbar (Wissensvermittlung über Generationen am Lech) und steht den Zielen der LES nicht entgegen.</p>
<p>Einbindung von Bürgern, Vereinen o.ä. in das Projekt:</p>	<p>Der Projektträger ist ein Verein, somit sind Ehrenamtliche in alle Projektphasen eingebunden.</p>
<p>Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:</p>	<p>Die Vernetzung der Projektakteure (Ehrenamtliche des Vereins und die Stadt Königsbrunn) findet – zumindest im Rahmen der Umsetzung - innerhalb Königsbrunns statt. Wie stark die Vernetzung dahingehend später reicht, dass z.B. durch die Wanderausstellung aktive Vernetzungspartner überregional gewonnen werden können, kann noch nicht abgeschätzt werden. Dies ist aber ein Ziel.</p>
<p>Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:</p>	<p>Durch das Projekt soll das Naturmuseum und damit die Museumslandschaft der Region gestärkt werden. Die Aufrechterhaltung und Präsentation für die Öffentlichkeit der Projektteilbereiche wird durch den Projektträger gewährleistet. Die geförderten Gegenstände sind so konzipiert, dass Sie auch bei einem Umzug des Museums in andere Räumlichkeiten im Sinne des Projekts adäquat ausgestellt werden können.</p>

Projektbeschreibung

Kostenplanung:	Arbeiten	Betrag netto	Betrag mit MwSt
	Dioramenbau	54370,00 €	64.700,30 €
	Elektroarbeiten	8399,50 €	9.995,41 €
	Schreinerarbeiten	10006,00 €	11.907,14 €
	Lüftung	6745,00 €	8.026,55 €
	Konzept	4436,97 €	5.280,00 €
	Grafik	5660,00 €	6.735,40 €
	Folien	4895,25 €	5.825,35 €
	Museumstechnik	35986,79 €	42.824,28 €
	Kunststoffarbeiten	585,00 €	696,15 €
	Glaserarbeiten	252,00€	299,88 €
	gesamt	131.336,52 €	156.290,46 €
	Voraussichtliche Folgekosten:	Die Folgekosten entstehen durch die Ausstellung sowie die Instandhaltung der geförderten Gegenstände, der durch den Projektträger gewährleistet wird.	
Geplante Finanzierung: (inkl. LEADER-Förderung)	Bruttokosten:	156.290,46 €	
	Davon MwSt:	24.953,94 €	
	Nettokosten:	131.336,52 €	
	davon LEADER (50%)	65.668,00 €	
	Weitere Zuschüsse: Stadt Königsbrunn und ggf weitere Sponsoren	74.992,64 €	
	Trägeranteil (verbleibend)	15.630,00 €	

Königsbrunn, --.--.2022

Günther Groß, 1. Vorsitzender Freundeskreis Dr. Heinz Fischer Sammlungen e.V.

Projektbeschreibung

Ansprechpartner für die LAG Begegnungsland Lech-Wertach

Geschäftsführer Benjamin Früchtl
Alter Postweg 1
86343 Königsbrunn
Tel.: 08231 606 188
Fax: 08231 606 28 200
briefkasten@lag-begegnungsland.de
www.lag-begegnungsland.de

Ansprechpartner für den Projektträger:

Freundeskreis Dr. Heinz Fischer Sammlungen e.V.
Günther Groß, 1. Vorsitzender
Füssener Str. 5
86343 Königsbrunn
Tel: 08231 34 81 91
Mail: guenther.gross@maxi-bayern.de

Königsbrunn, --.--.2022

Günther Groß
Erster Vorsitzender
Freundeskreis Dr. Heinz Fischer Sammlungen e.V.